

Hochwasser-Rückhalteraum Kulturwehr Breisach



Was sind Ökologische Flutungen?

Ökologische Flutungen (ÖF) sind Flutungen mit geringen Wassermengen, die regelmäßig durch den Rückhalteraum fließen.

Durch die ÖF können wir größere Schäden im Rückhalteraum vermeiden, weil ein Hochwasser im Schnitt nur alle zehn Jahre stattfindet und die Natur ohne ÖF nicht auf die Überflutung vorbereitet wäre. Tiere und Pflanzen können sich durch die regelmäßigen ÖF an die langsam entstehende auenähnliche Landschaft gewöhnen.

Das für die ÖF benötigte Wasser kommt aus dem Rhein. Zeitpunkt, Dauer und Höhe der Flutungen hängen von den jeweiligen Abflüssen im Rhein ab. Dabei werden außergewöhnlich lang anhaltende ÖF begrenzt.

Diese ÖF sind eine Grundvoraussetzung, damit wir die gesetzlich vorgeschriebene Umweltverträglichkeit des Hochwasserschutzes gewährleisten können.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bevölkerung?

Grundwasser

Wir schützen die bebauten Gebiete von Breisach und Hochstetten vor betriebsbedingtem Grundwasseranstieg. Dies geschieht durch den Einsatz von 17 Brunnen in Breisach und 18 Brunnen in Hochstetten. Eventuell auftretende Folgeschäden werden finanziell entschädigt. Durch den Einsatz von zehn Brunnen in Vogelgrün und neun Brunnen in Geiswasser schützen wir die Häuser vor Schäden.

Sportgelände

Durch eine Flutmulde zwischen Europaweier und Möhlin werden die Grundwasseranstiege im Bereich des Sport- und Freizeitgeländes der Stadt Breisach begrenzt.

Griengiessen

Im Unterwasser des Kraftwerkes Vogelgrün errichten wir eine zusätzliche Einleitungsstelle aus dem Griengiessen in den Rhein.

La Route Départementale 52

Die Straße D 52 wird auf einer längeren Strecke bis zu einem halben Meter erhöht, damit sie ständig befahrbar bleibt. Zusätzlich verlegen wir Rohre unter der Straße, so dass das Wasser von Osten nach Westen abfließen kann.

Sicherheit

Wenn eine Flutung des Rückhalterumes Kulturwehr Breisach zu erwarten ist, informieren wir Polizei, Feuerwehr, Bürgermeisterämter, Landratsamt, Straßenbauamt, Forstamt u. a., sowie die französische Seite über Art und Umfang des zu erwartenden Einsatzes.

Die öffentlichen Waldwege und Zugangsstraßen werden vom Kontrollpersonal abgefahren, um Sie zu warnen. Bei größeren Flutungen wird der Zugang zum Rückhalteraum gesperrt.

Mit Warnschildern und Informationstafeln an allen wichtigen Zufahrtsstraßen werden wir Sie ständig informieren. Zu Ihrem Schutz werden wir die sicheren Wege und Straßen zum Verlassen des Rückhalterumes durch Richtungsschilder kennzeichnen.





Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Region Breisach,

mit Ihrer Hilfe und mit Ihrer Akzeptanz wollen wir Hochwasserschutz im Einklang mit der Natur verwirklichen. Dieses Faltblatt soll Ihnen Sinn und Nutzen des Hochwasserrückhaltereaumes Kulturwehr Breisach erklären und Sie gleichzeitig über den aktuellen Planungsstand informieren.

Die Gemeinden, die Verbände und weitere Betroffene waren bereits im Vorfeld in den Planungsprozess einbezogen. Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens, das wir beantragt haben, können Sie sich die Planungen ansehen und dazu Stellung nehmen. Die Planungsunterlagen liegen demnächst in Ihrer Gemeinde aus. Der Termin wird vom Landratsamt in Ihrem Gemeindemitteilungsblatt bekannt gegeben. In Frankreich erfolgen parallel gesonderte Genehmigungsverfahren nach den dortigen Rechtsvorschriften.

Falls Sie weitere Fragen haben, können Sie uns auf unserer Internetseite besuchen. Dort haben wir Antworten zu häufig gestellten Fragen zum Integrierten Rheinprogramm (IRP) zusammengestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Rosport

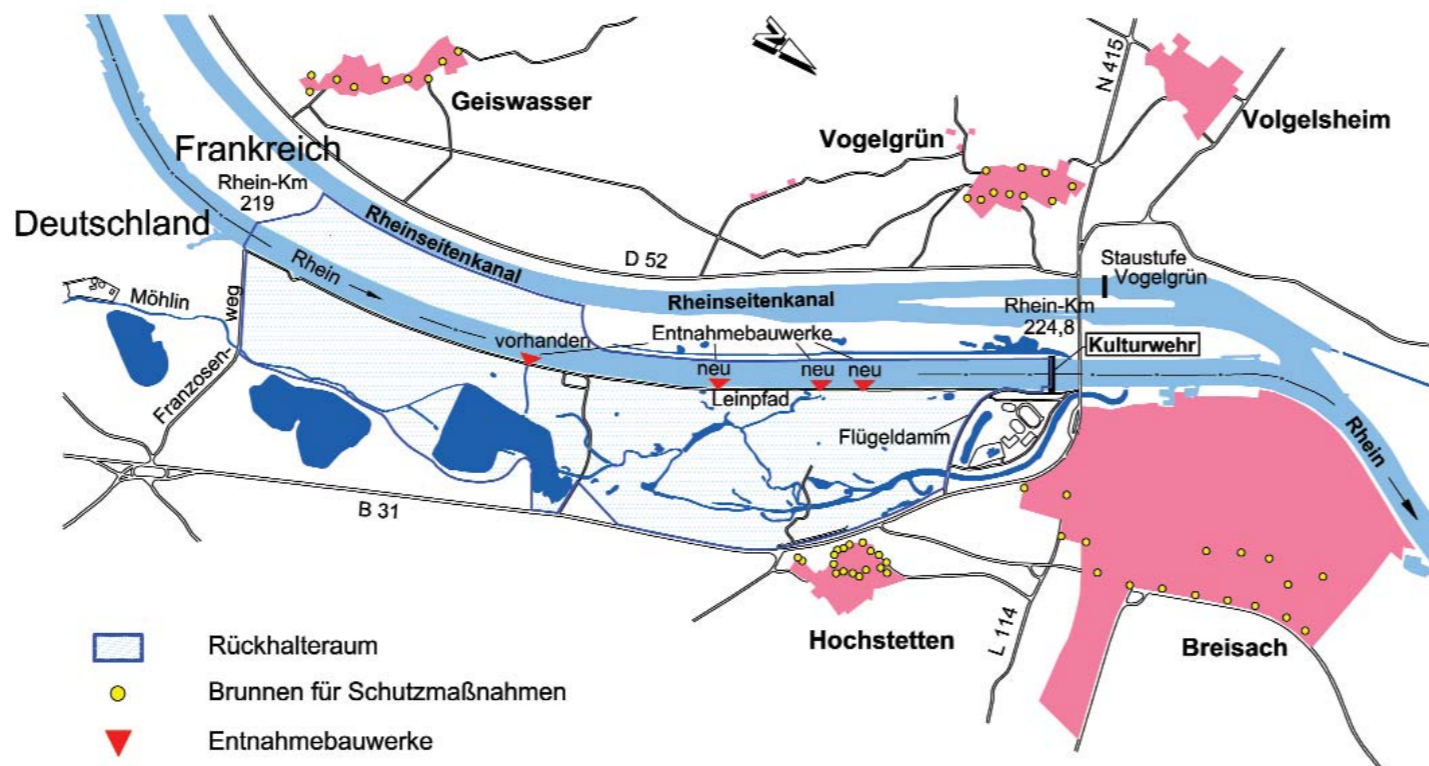
Elke Rosport
Leiterin der Gewässerdirektion Südlicher Oberrhein/Hochrhein

Warum Hochwasserschutz in unserer Region?

Durch den Bau der zehn Staustufen zwischen Basel und Iffezheim ist die Hochwassergefahr am Oberrhein, insbesondere für den Großraum Mannheim, Karlsruhe und Ludwigshafen deutlich gestiegen. Der Rhein kann nur noch begrenzt Hochwasser aufnehmen, da die ursprünglich vorhandenen Überflutungsgebiete vom Rhein abgeschnitten sind.

Für die betroffenen Anlieger nördlich von Iffezheim soll nun schnellstmöglich der ursprüngliche Hochwasserschutz wieder hergestellt werden. Möglich ist dies jedoch nur, wenn alle Maßnahmen in Frankreich und Deutschland, also auch der Rückhalteraum Kulturwehr Breisach, verwirklicht werden.

Der Rückhalteraum Kulturwehr Breisach



Was ist das Integrierte Rheinprogramm (IRP)?

Das Integrierte Rheinprogramm ist ein Konzept des Landes Baden-Württemberg, mit dem wir vorrangig umweltverträglichen Hochwasserschutz erreichen wollen. Das IRP basiert auf einer bereits 1982 geschlossenen Vereinbarung zwischen Deutschland und Frankreich. Auf ehemaligen Überflutungsflächen sind zwischen Basel und Mannheim 13 Rückhalteräume erforderlich. Zwei Räume sind bereits in Betrieb.

Wie funktioniert die Hochwasser-Rückhaltung am Kulturwehr Breisach?

Der Einsatz des Rückhaltereaumes wird durch die Wehrverschlüsse des Kulturwehres gesteuert.

Zuerst werden die Wehrverschlüsse abgesenkt und der Stauraum des Wehres entleert, um Platz für das Hochwasser zu schaffen. Danach werden die Wehrverschlüsse wieder angehoben und der Stauraum im Rhein füllt sich mit Hochwasser. Französisches Staatsgebiet wird im Süden überströmt.

Durch drei neue Entnahmebauwerke und durch das vorhandene Entnahmebauwerk unter dem Leinpfad wird der tiefere Teil des Rückhaltereaumes auf der deutschen Seite geflutet. Erst danach strömt das Wasser breitflächig über den Leinpfad durch den Rückhalteraum und entlang des Flügeldammes zurück zum Rhein. Der Raum ist dabei ständig durchströmt.

Mit dem Rückhalteraum Kulturwehr Breisach können wir bei einer maximalen Überflutungsfläche von 505 ha insgesamt 9,3 Mio m³ Hochwasser zurückhalten.

Die Rückhalteräume am Oberrhein



Gewässerdirektion Südlicher Oberrhein/Hochrhein
Lotzbeckstr. 12, 77933 Lahr
Tel. 07821/924-110, Fax 07821/924-299
poststelle@gwdlr.gwd.bwl.de

Ansprechpartner vor Ort:
Gewässerdirektion Südlicher Oberrhein/Hochrhein
Projektgruppe Breisach, Rheinuferstr. 10a, 79206 Breisach
Tel. 07667/9303-0, Fax 07667/9303-10
poststelle@gwdr.gwd.bwl.de

www.irp.baden-wuerttemberg.de